G 1046 Karten vorh.

Darin: Thomas Münzer (Nr. 21)
Hans Sachs (Nr. 23)

Georgs-B.

Landesbibliothek - Dessau -

X

458

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568185862-18/fragment/page=2

Antwort auff die zwey elenden buchlein. D. Johan: Mensing pauler munch/ das die Meß ein testament vnd keyn opffer sey.

Eberhardus widensehe

Johan fritzsthans

Dem narn ist die weysheit zu hoch sagt Salomō prouerb. 24.

Allen vñ itzlichen fromen Christen zu Magdeburgk wun
schen wir Johan Fritzsthans vnd Eberhart Widensehe
gottis gnad vnd frid.

Es yst ein newer heltt auff die ban komenn/eynn pawler
Munch/der sich nennet Doctor Johã Mensing/der hat
zwey bucher geschrieben/von der Meß/das die nicht ein
testamẽt sunder ein opfer sey/der gantzen teutschen natiõ
sonderlich euch zu Magdeburg zu gut/vnd so nun Doc
tor Martinus yhn als einen lügener voracht/kumpt er an
vns/die weyl ehr dan vnßer zweyer sonderlich in der bü
cher ein mit namen gedenckt/vñ vns felslich auflegt/das
wir den spruch Malach.1. vnd Rom.12. von dem reinen
vnd heiligen opfer/sollen vnrecht aufgelegt haben/synd
wir vorursacht worden/solches zu vorantworten/nicht
vmbs buchs willen/das keiner antwort wertt ist/sonder
vmb des hohen Titels willen Doct. Johan mensing. vnd
wollen auffs kurtzte anzeigen/wie der nar so ein loß elend
buchschreibet/vnd schreiben hie alßo nicht allein/wyder
den Mensing/sonder auch wider den Cubito ym Thum
zu Magdeburg/welcher alß sychs wol ansehen lest/die
sem die pfeyl gefeddertt hat/den es synd in diesen büchern
seyne wort vñ argumẽt eygentlich vorfast/die er auff der
Cantzel gepredigt/vnd seinen schulern in die feddern gele
sen/do mit sie samptlich zu schanden werden/vñ ydermẽ
niglich muge ermessen/wie grobe Eßell/vnnd vngelarte
tropffen sie doch seyn/die sich wider gott vnd sein leben
digs wortt/so freuellich vñ thurstiglich thoren auffleñ.

Auffs erste buch antwort

Im ersten buche fechten dieße zwen helde mit den grillen
vnd Indisschen emmeisszen/wollen do kempfen/vnd sich
recklich stellen/do niemãt wider sie ist/den yr grosser haß
vnd neyd den sie wider den man gottis. D. Martin Luter
vnd ander so das Euangelion predigen/tragen/hat sie so
gar vorblendet/das sie nicht seen künden/was der Luter
oder wyr andern schreiben oder meinen. Redet der Luter

von weissen genßen/so reden sie von blawen entten. Sagt er die Meß sey nicht ein opfer sonder eyn Testament/So beweren sie/der leyb vnd blutt Christi ym Sacrament sey keyn Testament/gleich ob der leyb vñ das blut Christi die Meß weer/vnd machen den ein gros feltgeschrey/als haben sie gewonnen/yr soltet antzeygen yr elendē buchschreyber/wo der Luter sagt/das der Introitus/Kyrieleyson/Sanctus/vnd das gantze geschmurrichen ewr Papistischen Meß ein Testament sey/Item das der leyb/vñ das blut Christi im Sacramēt ein testamēt sey. Sagt ers nicht mit wem fechtet yr den/machet viel wort/beklickt das papir vñ beweißet ewre grossen kunst/das yr auch künt bücher schreiben. Hie seyt nun keck vnd zeiget an/wo Luter ye geschriebē habe/das fleisch vñ blut ein testament sey?
Do mit wir aber yr langes vnnutzs geschwetz mit kurtzen wortē vorantworten/vñ an tag bringen/wie gar vnuorstendiglich/sie von den sachen redē/wollen wir yre meynūg (in viele weitleuftige wort gefast) in kortze artickel begreiffen.
Zum ersten sagen sie/der Luter habe gesagt/das testamēt Christi/sey ein vorheischung/darumb musse folgē/das alle vorheischūg gottis ein testament sein/bona scz cōsequētia in baraco. hō est animal/ergo oē animal est homo. Itē die vorheischūg des hern im abētessen/do er vns sein leyb vñ blut vorheischt (sagen sie) ist nicht ein testament/sunst must der heylge geyst (dweil er vns auch vorheischē) auch ein testamēt sein. Sie nur wie grobe esel sie sein. Luter sagt das testamēt ist ein vorheischung/diese sagen es kan nicht sein/sonst must der heylige geist auch ein testament sein/seint doch diese zwen Mēsing vñ Cubito gröber den keyn korschüler im thum zu Magdeburg. Die vorheischūg oder zusagūg ist ein āder ding den das vns zugesagt wirt/wie alle bawren wissen. Aber dise hochgelarten musten auch bücher schreiben Teutscher Nation zu gutt.

Dis argument hat zween grosse feyll/Zum ersten das sie sagen/der herr habe vns ym abentessen seyn leib vnd blut vorheyssehen/wilchs erlogen ist/dan es wirt vns vorgebung der sunde vorheischen/nit der leib Christi noch sein blutt. Aber das ist woll war/sein leib vñ blut gybt er do hyn auffs kreutz/vnd setzt es eyn zu einē Sacrament/das ist zu einem zceichen/do durch solche vorheisschung vnd zusage krefftig vnd bestetigt wurde. ¶ Zum andern/das sie meynen/das alles was vorheiss̄n wirt/eyn Testament sey/ist auch fallsch/die vorheisschen guter/als vorgebung der sund/der heylige geist/das ewige leben/synd keyn Testament/sonder das gutt oder das erbe/wylchs ym Testament vns vorheischen vñ zugesaget wirt/Das Testamēt aber ist der brieff/die schrifft/vnd die wort/da mitt vnnd daryn vns solche guter von Christo vorheisschen vnd zugesagt werden/Wilchen brieff ehr mit seinem todt bekreftigt vnd vorsigelt hat/als do Christus sagt/Ich wil euch senden den heiligen geist/dis ist die vorheischung. Der hilge geyst aber ist das gutt odder erbe/das vns vorheischen wirtt/Also ist das Sacrament des leybs vnnd bluts Christi keyn Testament/wie dyse beide stocknarren lallen vnd klaffen/Vnd dem Luther (als solt ehrs geschrieben oder gepredigt haben) felschlich auffleggen/den er spricht nicht das es sey ein Testament/sonder eyn sigill odder zeichen/do mitt das Testament Christi bestedigt wirt. Darumb trett erfür yhr blynden leytter/vnnd zeygt an/wo Luther yhe gesagt hab/das fleisch vnd blut Christi ein Testamēt sey/hie seyt nun keck yr buchschreiber teusscher nation/yhr must sunst zween lügener sein.

Zum andern sagen sie/der leyb Christi wirt teglych vor vns gegeben/vnd sein blut teglich fur vns vergossen/darumb muß es ye eyn opffer sein. Dis zihen sie auch hoch an ym andern buch/grundten sich auff das wortt/datur odder traditur vnd effunditur/es wirtt vor euch gegebē/od

der

der es wirtt vor euch vorgossen. Er sagt nicht (sprechenn sie) es wirtt vor euch gegeben/so muß es teglich gegeben vnd also geopffert werden/wylches geschiet in der Meß. Antwortt/Christus redt von seynem naturlichen tod wie die wortt klerlich lauten/das ist mein blut/das vor euch vnd vor viel vorgossen wirt. Derhalben ists war/wen der leyb Christi teglich vor vns gegeben vnd sein blut teglich vor vns vorgossen wurde/szo wurde Christus teglich geopfert/Sie sollens aber beweisen/das er teglich vor vns gegeben werde/do feylts in eyerm buch yr schreiber/die wordt (der vor euch gegeben wirt) bringen das nicht mit sich/Er hatt die wortt geredt im abentessen/do sein leidē vnd sterben anfieng/do wart er gegeben vñ geopfert/das ist ein mal gescheen/ein mal/einn mal/dys eynige opffer gilt ewiglich/vnd mit diesem einigen opfer hat er in ewigkeyt volendet/die geheiligten/wie die Epistel zum hebreern mit klaren worten außtrugkt hebre. 10. So nun das eynige opfer ewiglich gilt/semel pro semper/eynst vor alle/vnd ist hie alles mit außgericht/warumb opffern sie dennoch teglich Christum in der Meß. Hat ehr mitt dem eynigen opfer in ewigkeyt volendet die geheyligten/das ist die/so in yhn gleuben/vonn den sunden gereiniget/was dorffen sie dennoch eyns teglichen opffers? Sagt er nicht do selbst hebre. 10. Wo aber solche vorgebung ist/do ist nicht mehr opfer fur die sund: Ist nicht klar genug/wider diese Christmorder/die mit yrem beschorē hauffen teglich Christum (so viel in yhn ist) creutzigen? O wie soltenn sie sich auffbrusten/wen sie solchen spruch vor sich hetten als wir fur vns haben.

Also sagen sie auch/am abentessen sey do keyn testament gewesen/das Christus der testator/odder testament macher noch nicht gestorben war/darumb sols noch keyn testament seyn/Antwort. Hie haben sie es freilich troffen. So kan niemant weil ehr lebet eyn testament machen/vñ seyn

erbe beschreiben /sonder mus vor sterben/vnd nach seinē tod aller erst seyn testament machen/O yr tollen buchsch reyber/wie seyt yr doch ßo blintt.
Zum dritten sagen sie am achten blatt. Mich wundert ser das Luter auß einem menschen waen/den hochwirdigen waren leychnam Christi/einem menslichen testament vorglevchent/vñ gottis testament/wie ein menslich testamēt beschreiben will. hec ille. Antwortt/Thut das nicht auch der heylge Paulus Gal. 3. do er spricht. Ich will auch lieben brüder nach menschlicher weiße reden/vorachtet mā doch eyns menschen testament nicht ꝛc. Seht yr nun yhr esels köpff/das der heylge Paulus von gottis gesetz menschleicher weiß redet/vnd nicht allein Luter/vnd das es Luter nicht allein/auß menschlichem waen/wie yr lallet/sonder mit gotlicher heyliger schrifft getan hatt/Redet nicht auch die Epistel zu den Hebre. am. ix. menschlicher weyß vonn dem testament Christi/wolt yr bücher schreiben ßo machts besser/oder bleybt do heym.

Zum vierden. So der man gottis Luter sagt auß der Epistel zu den Heb. am. ix. Wo ein testament seyn sol/muß folgen der todt/des der das testament gemacht hatt/ Do farn die armen blinden köpff eyn her vnd lügenstraffen die Epistel/vnd den heylgen geyst/ßo sie vormeynen Luter zu straffen/vnd sagen am. x. bladt. Szo eyn testament soll stracks eyn vorheyssung seyn/bestetigt mit dem todt des testament machers/muß das altt testament (weyl es eyn testament vnd vorheyssung ist) auch mit dē todt gottis bestetigt sein/das ist aber nicht/Dar vmb ist Luters meynung falsch. ꝛc.
Antwort/Sehet nun yr edelen teutschen vnd sachsen/solche buchschreiber wollen euch lernen/die selber nicht wissen was sie redē/Warumb lügenstraffen sie nicht die Epistel zu den Hebre. am. ix. vñ den heilgen geyst do er spricht

wo eyn testamēt sol krefftig seyn/mus folgen der todt des testamēt machers/Do steet der heylge geyst/vnd redet die wort klar auß/So steet eyn beschorner heyloser munch/ vnd segt neyn am.x.blat/vnd sagt vrsach/sonst muß got nicht sterben. Wem wolt yr gleuben/yr edelen teutschen vñ sachsen/dem heylgē geyst/oder den beschornen munch vnd dem Tomistischen kopff Cubito: hat der heylig geist die vrsach nicht gewust/do er die wort redet. solche lügen meuler mus itzundt das Euangelion dulden vnd leyden/ Ja wir mussen sie noch schier anbeten/die nicht Luter sonder den heylgen geyst lügenstraffen/Wolan das diese vrsach auß der blinden vornunfft gezogen/auch nichts ist/ wollen wir beweisen/Sie selbst sagen im andern buch/am viij. blat/das Christus so offtmal getodt ist/so offtmal die veter geopfert haben/Ist das war/wo bleybt seyn vrsach do er hie spricht im ersten büch/das das testament gottis nicht bestetigt sey/dorch den todt/sonst muste got gestorben seyn/do er mit den Juden eyn bundt oder testament machet/Ist er geopffert vnd gestorben so offt die veter geopffert haben/wie er sagt/wie besteet den die vrsach im ersten buch/gott sey nicht gestorben/sehet yrs/yr buchschreiber.

Da werden sie sagen in einer bedeutung/yst Christus gestorben. Recht/das nemen wir an/Das kelber blut ist eyn figur gewesen Christus blut/das der gott vnd mensch sterben muste/vnd also das testament bestetigen/das gott dē Juden geben hat/fur seynem todt/wart das testament nicht krefftig/denn niemant hatt vorgebung der sund/ dorch die opffer des alten Testaments/wie die Epistell zu den Hebreern sagt am.x. Es ist vnmuglich/das durch das blutt/der Kelber oder der Bocke weg genommen magk werden die sund/vnnd sie auch selber bekennen im andernn buch am.x. blad/wiewoll sie wider sych selbs

reden

reden am.viij.blat/do ste sprechē/das opffer der veter ym glauben nhem die sunde weg/vnd erlang die gnad gottis so es nicht das opffer/sonder der glaub alleyn thut Gal.iij Durchs gesetz wirt niemant gerechtfertiget fur got/auff das offenbar werde/das der gerecht seyns glaubens lebe/ vnd auff das wyr mit heller schrifft handelen wider yhre blinde vornunfft/das auch das alt testament hatt nicht mogen bestetiget werden/den durch den todt Christi/So hort yhr vorblendten buchschreiber/was Pau.sagt Gala. iij.Das testament das von gott bestetigt yst/ist bestetiget auff Christum/seyn das nicht klare wortt/so wissen wyrs nicht/So man an Christus todt gleubt so ist das testa- ment bestetiget/auch denen die dran gleubt habē ehr dan er gestorben ist/Sehet yrs nun/das Luther recht sagt/ auss der Epistell zu den hebre:am.ix.Das testament wirtt krefftig durch den todt des/der es gemacht hatt/Dis zihē wir an/nicht das es gros zur sache diene/sonder das yder man vormercken muge/wie gar nichts diese elenden buch schreiber in der schrifft wissen.

Zum funfften sagen sie/man fyndt wol in der schrifft das der kylch ein testamēt sey/aber nicht das das blut Christi ein testament sey. Antwortt. Furwar eyn kostlich argu- mēt/das niemant den diese zwen hochgelarten doctores der heiligen schrifft hett kunden fynden/hie mag ydermā sehen/wie gelartt sie seyn/was were doch der kylch mehr den eyn kylch/wen nicht das blut dar ynne were? Ach got erbarme dich der armen narren.

Zum Sechsten sagen sie/wir wollen Luther wider sehen noch horen/wen ehr gleich viel schrifft furgybt/den Chri stus horet den teuffel auch nicht do ehr ym die schrifft fur hielt/Antwortt/Christus antwortt vnd widerstundt dem teuffell mitt schrifft nicht mitt menschen lere vnd langer gewonheyt wie yhr thut/das yhr aber die schrifft nicht ho rett zeygt yhr an/das yhr seitt die do von geschrieben stet

Die gotlosen entpfremden sich von mutter leyb an/die lügen reder yrren von mutter leyb an/yhr wüten ist gleych wie das wüten eyner schlangen/wie die taube otter die yhr ohr zustopfft/das sie nicht hore die stym des zeuberers/beschwerers der wol beschweren kan. Es wirt euch aber wider faren das do folget. Godt zubricht yhre zehne yn yhrem maull/vñ sie werden vorgehen wie wasser/das do hyn fleust.

Wie mit wollen wir das erste lügenbuch vorantwort haben/die weil sie so offentlich liegen/das der Luter vñ wir gesagt haben/das fleysch vnnd blut Christi sey ein testamēt/so ficht in dem buch keyn schrifft wider den Luter vñ vns/von yhn eyngefurt/do mit sie beweren wollen/das das blut Christi eyn bestetigung sey des testaments/denn wir sagen auch eben alßo/das fleisch vnnd blutt Christi/nicht ein testament sonder ein bestetigung des testaments sey/Sehet nun yr edelen Sachsen/wider wenn schreiben doch die elendē buchschreiber/Die Meß sagen wyr sey eyn testament/Die meß aber heyssen wir den brauch der wort Christi/do er spricht/Matt.am.26.Mar.am.14.Luc.22 1.Chorin.11.Nemet esset/das ist mein leib/der fur euch geben wirt/vnd trincket darauß alle/das ist mein blutt/des newen testaments/welchs vorgossen wirt fur viele zu vorgebung der sund/das heissen wir die meß/vñ sonst nichts die weil es auch Paulus so gehalten hat bey den Chorin. am.11.capittel. Nun werden sie fragen wo es geschrieben stehet/das diß ein testament heyß. Antwort/keynn ander vrsach sollen diese elende buchschreyber von vns haben den diese.Weyll Christus in dieser Meß/mit vns einen bunt macht/der vorgebūg der sunde So ists gewis vnd offentlich/auch bey Johan mensing ym ersten buch am.12. blat/do er spricht dieser Mensing/Das fedus vnd testamentum(das ist ein bunt vnd ein testamēt)eyn dūg ist in der schrifft/so fern Mensyng.Weyl

nw das bey Mesing war ist/ßo schliessen wir fest dar auß das die Meß ein testament sey/weyl Christus mit vns in der Meß eyn bundt gemacht hat/er woll vnns die sunde vorgeben. So sagt er/bundt vnd testament sey eyn dingk ßo muß die Meß seyn eyn testament. Sehet nun yr buchschreyber/das yr selber bekennet/das die Meß eyn testament sey.

Zum andern/bekennen diese buchschreyber deudesscher Nation am.9.blat/vnd am.10.am.11.offentlich/das testament in der heyligen schrifft/eyne vorheyssehung genant wirt/do sie sprechen/Darūb wir frey beschliessen/das eyn testament in der heyligen schrifft/nicht eyne vorheyssehunge alleyne/wie Luter fantasiret/sonder eyn vorbundt zwysschenn Godt vnnd dem Mensschen gemacht/geheyssen wirt/Die weyl dann diese elende buchschreyber offentlich bekennen/das testament auch eyne vorheyssehung in der heyligen schrifft/geheyssen wirt/schliessen wir auß yren eygen worten/das die Meß eyn testament sey/dan in der Meß/die Christus Math.26.vnnd Paulus.1.Chor.11.gehalten haben/ist vns vorheyssehen vnd zugesagt vorgebung der sunden/wie die wort klar lauten/Nemet esset.ꝛc.vnd trinckt dar auß alle/das ist meyn blut des newen testaments/wilchs vergossen wirt fur viele/zuvorgebung der sunden/alßo das das testamēt/wie wyr hie vō dem testament reden/vnnd die Epistel zu den Hebreern nichtes anders ist dann eine vorheyssehung vnnd zusagung vorgebung der sunden/wilche vorheyssehung myt dem todt Christi bestetigt ist.

So dan nun der geprauch der Meß Christi/ nichts anders ist den eyne vorheyssehung/das er vns die sunde vorgeben will/vñ diese betrubten buchschreyber lassen zu/das in der heyligen schrifft testament eyne vorheyssehung sey/wer wolte nicht schliessen auß yren eygen worten/das die Meß eyn testament wer/Sehet yr edelen Teutschen vñ

Sachssen

Sachssen/solche buchschreyber wollen euch zu gut bücher schreyben/die selber nicht wissen was sie schreyben/Ja in eynem kleynen büchleyn wider sich selbs reden.

Das sie aber sagen/sie fynden in der schrifft/das testament etwas meher bedeut dann eyne vorheyssehung/seyn wir wol zu friden/gleych als wen man sagt/Cubito vnd Menssyng sindt zwene grobe Esell/weyl sie nicht wissen was sie reden/sindt wyr wol zu friden/wyr wollen darumb nicht vorneynen das Cubito eyn pfaff ym thum zu Magdeburg/vnd Menssing eyn Pawler münch im Closter sey/Es soll vns eben gnug daran seyn/das testament vnd vorheyssehung auch eyn dingk sey/vnd nemens myt danck von yn an/vnd bytten wo sie fortan wollen bücher schreyben/das die Meß sey der Introitus Kyrieleyson.rc das sie das wollen beweren mit der schrifft/das Christus alszo hab Meß gehalten/szo bleyben die vnnutzen wort nach die sie sagen am sechsten blat/Ich halt ye nicht das Luter sagen werde das gottis lob in der Meß eyn testament sey/odder die Ceremonien/das yst nicht Christus sonder des Babsts Meß eyn geflickter betlers mantell/wir redē von Christus vñ der Christen Meß/der Bapst mach auß seyner Meß was er woll do fragen wir nichts nach.

Zum beschlus. Wyr solten billich auffs erste buch nichts antworten/die weyl das furnemeste heubtstucke dar ynne erlogen ist/nemlich das Luter sagen sol/fleysch vnd blut Christi in der Meß/sey eyn testament/den do hyn zyhen sich alle yre sprüch/das fleysch vnnd blut nicht eyn testament sey/das wir yn zu geben/do mit ist aber noch nicht vorlegt/das die Meß/ wie oben gemelt/nicht eyn testament sey.

Antwort auff das ander buch.

Im andern buch wollen sie nun beweren das die Meß ein opffer sey/vñ faren do her

Zum Ersten/ ergreiffen diese zwen helde den langen spies vnd stechen grewlich vmb sich her/wenden fur die lange gewonheyt/vñ alten gebrauch/das die meß ein opffer sey gewesen/von der Apostel zeiten biß anher/vnd das nicht vorsehenlich sey/das Christus seyne brawt die Christenheyt(welcher er den heiligen geyst gegeben/welcher sie alle warheyt lernet)ßo lange zeyt/in solchem grossen vorehumlichen yrthum gelassen habe/das sie in solcher abgotterey hette das gotte geopffert/das got nicht hette wolken geopffert haben rc.

Antwort. In leyblichen vnd zeitlichen gütern vnd sachen thut woll ethwas der lange gebrauch ruglycher wehr/vñ besitzung/Aber vnsers glaubens vnd Christlychen thums mussen wir eynē grundt in der schrifft habē/das wir nicht auff denn sandt bawen/Matt.am.7.Es ghilt hie nicht Bapst/Concilia/Veter/Kyrche/loblich gewonheit/langer gebrauch/noch Engel noch Menssche/noch teuffel/Got wil nicht das wir etwas glewben oder thun in Christlychen sachen/wyr habens dan einen grund in der schrifft.Es heyst ad legē et testimonium.Esa.8.Do weyst vns Gott/nicht auff Bapst/Concilia/Kirchen/ Veter/noch auff dys noch auff das/sonder auff das gesetz vnd gezeugnus/vnd sagt dar neben/So sie nicht werden reden nach diesem wort/so werden sie nicht das morgenliecht vbirkomen/das ist so viel gesagt/Es ist alles finsternus vnd yrthum/was menssches vornunfft ertichten/vnd erfienden kan/in gotlichen sachen ohn gottis wortt/Dar vmb sagt Paulus.1.Chor.1.Das die welt/in yrer weyßheit Got inn

seyner

seiner weysheit nicht erkennē kan/vñ Got macht die weiß
heyt dieser welt zur thorheyt/Er bringt vmb die weisheyt
der weysen/vnd vorwirfft den vorstant der vorstendigen
Esa.am.29. Item Got gepeut vns/das wyr nach seynen
rechten vnd lere/nicht nach vnßerm gutduncken/thun sol
len/Deut.am.12. Auch seynem wort noch ab noch zuthun.
Deut.4.vnd.12. So heyst vnns auch der Vater nicht den
Babst/kyrchen/veter oder Concilia: sonder seynen lieben
Son horen Matt.am.17. den hat er vns zum lerer vñ mei
ster gesatzt/wie er auch sagt. Joh.am.15. Alles was ich vō
meynem vater gehort hab/das hab ich euch offinbart.ꝛc.
Nun was vns dieser vnser meyster gelernet hatt/das ne
men wir ann/als recht/was aber vonn ym nicht gelernet
oder das wider seine lere ist/nemē wir nicht an/wen auch
ein Engel vom hymel keme. Gal.1. Achten auch nicht wie
lang es gewert habe/denn tausent Jar vnrecht/wartt nie
recht. Sonderlich so der selbige vnser meyster vns so fleiss
iglychen vormanet vnd gewarnet hatt/vor den reyssendē
wollffen/die da in schaffs kleydern komen/Matt.am.7.
fur den dieben vñ mordern/die nicht durch die thür in dē
schaffstal gehen/Jo.am.10. fur den mit den sonderlychen
kleydern/die gerne oben an sitzen am tysche vnnd in den
schulen/vnd wollen Rabi (das ist magistri nostri) gnant
seyn/wilche schwere vñ vntregliche burden den menschē
auffleggen/die sie nicht mit eynem fynger regen wollenn/
Mat.am.23. fur den falschen Christen vnd falschen pro
pheten/die do komen vnter dem namen Christi/vnd viel
wunder vñ zeichen thun/das vorfuret werden in den yr-
thum (so es muglich were) auch die ausserwelten.ꝛc. Mat.
24. Luc.am.21. der halben gilt yr langer spies nicht/denn
wir haben ein lenger spies den sie/yr spies reychet von der
Apostel zeit her (wie sie sagen) wie wol es erlogen ist/vn-
ser spies ist noch viel lenger/vnd reichet von ewigkeit her
Den Christus sagt Joh.15. Alles was ich von meinē va-

 ter ge-

ter gehort habe ich euch kundt thun. Christus kan nichts von ym selber thun/Johan.am.5.was solten den Pfaffen/Münch/Veter vnd Concilia thun.

Zum andern sagen sie/Es seyn von anbegynn eusserlyche opffer gewesen/vñ ist nye keyn menssch so geystlich gewesen/das er die eusserlichen opffer/ vorachtet hett dan dieser Luter/wollē daraus schliessen/wie sie dē auch nachmals thun/das noch leybliche opffer mussen auff erden bleyben bys auff den Jungsten tag/vñ müsse derhalben Christus teglich ym Sacrament leyplich geopffert werden.ꝛc.

Antwort. Alle opffer vñ Ceremonien des alten testamentes synd schatten von dem das zukunfftig war/aber der corper selbst ist in Christo.Col.2.Item es ist alles ihenen widerfaren in eyner figur oder zum vorbilde.1.Chorin.10. So bekennen diese schreyber auch selber das ihene opffer haben/das opffer Christi bedeut. So nun ihene opffer Christus opffer bedeuten/vnd seyn eyn figur vnd schatten Christi/vnd Christus nun eyn mal geopffert ist/so mus ye ihenes alles auffhören/den wen der tag kumpt/so weychet die nacht/kumpt das liecht/so weichet der schatten/ So geben nun diese zween elenden buchschreiber an den tag/das sie die leute synd/do Christus von sagt Johan.3. Das ist das gericht/das das liecht in die welt kommen ist vnd die mensschen belieben die finsternisse mher dan das liecht/den yhre werck waren bose ꝛc.die Eulen vñ Nachtraben haben die nacht lieber/wen den tag/also auch Cubito vnd Menssyng/Wyr mussen nicht alle zeyt kynder seyn/sonder wachssen vnnd volkomen menner werden. Ephe.4.Do wir kynder waren/sagt Pau. Gal.4. waren wir gefangen vnter den eußerlichen satzungē/so aber nun Christus vns vom gesetz erlöset hat/so synd wir nun vō den eußerlychen satzungen frey.ꝛc.Der halben vorachtet der Luter vnnd alle frome Christen mit ym alle eusserli-

che

che opffer/vnnd lassen vns an dem eynigen opffer Christi benügen. Hebre. 10. Dießen opffer wir nicht mher dem Vater/den ehr ist schon bey dem Vater als vnnßer vorsprach/vnnd vorsönung/vnßer vnd der gantzen welt sünde. 1. Johan. 2. Das yhn aber die Christmörder Cubito vñ Mensyng/sampt allen Papisten vnd abtrunnigen Christen/noch teglich schlachten vnd creutzigen/macht yhr vnglawbe/das sie nicht glewben/das sie Christus myt seynem eynigen volkomen opffer erlöset/vnd mit dem Vater versönet habe/vnd muß alßo noch teglich yhn Christus geopffert werden/in der Pfaffen Meß/ßo doch heb. 10. geschrieben ist/Wyr seyn geheyliget durch das opffer des leybes Jesu Christi/welches opffer ewig gylt fur dem Vater.

Zum dritten/geben sie dem Luter vnnd andern Euangelysschen predigern schult/das sie geyle wort füren auff der Cantzel/vnnd das sie lieber wolten Jungkfrawen schenden/den Meß halten.

Antwort/Lieben buchschreyber/yr habts vonn vnser keynem gehort/wie dorfft yrs den schreyben/Sind etzlich buben die auff der Cantzel solche vnbescheydene wort reden/wider die schreybet bücher/vnd last die heylsame/heylige lere/vnd yre prediger vngelestert/Was klagt Paulus yn seynen Epistelen anders/den das er hat mussen duldē falssche Christen vnd brüder/die dem Euagelio schande anrichten/nicht das wyr do mit groß vnser gerücht vnnd person vorfechten wollen/den wir begern von euch keyn lob/die yr den heyligen geyst vñ Gottis wort lügenstrafft sonder das yhr sehen müget/das wir nach ewrem liegen vnd lestern nichts fragen was die person angehet/wir fechten nicht wer from odder böse sey/sonder/wer recht od der vnrecht lere/die lere ist schedlych den Christen/nicht das leben der prediger.

Zum vierden

Zum vierden puchen sie fast seher/Luter sol beweissen/ wo es got verbotten habe/das man den leyb vñ das blut Christi nicht opffern soll in der Meß/Her gott der buchschreyber/Ist es nicht genug beweyset/Deut.am.4.vñ.12. das man zu gottis wort nichts thun/noch da von nemē soll/sagt doch Salomon prouerb.30.wer zu gottis wort etwas thut/der sey eyn lügener/vñ Paul. Gal.1.verflucht sey der anders lernet/den wir euch gelernt vnd gepredigt haben/Hört yrs hie yr betrubten elenden buchschreiber/ das yr zu gottis wort nichts thun solt/Nun beweyset das got yhe gepotten habe/das yr in der Meß solt opfferen Christum/beweyset yr das so habt yr gewonnē/kundt yrs aber nicht beweisen/sonder yr Pfaffen vñ Munch habts selbs erfunden/ausserhalb gottis wort/so seyt yr lügener vnd verflucht von Paulo Gal.1.vñ hats euch got stracks vorpotten in obgemelten sprüchen/das yr zu seinem wort nichts thun solt.

Das sie aber sagen/das wortleyn thun heysse so viel als opffern zu zeyten in der schrifft/dar vmb sols hie auch also vorstanden werden/do Christus sagt/das thut in meynem gedechtniß/ist eyn Cubitische/erdichte/falsche gloß wen man also solt mit der schrifft handeln/so solten vns diese buchschreiber leychtlich ein yrthū eynfürn zu Magdeburg das Christus nicht warhafftig ym Sacramēt were/auff diese weyß/thun heyst so viel zu zeyten in der schrifft als opffern/darumb sols vberall so viell heissen/wen das grindich argument gelten solt/so must das auch gelten/das est/wirt zu zeytten in der schrifft genommen pro significat/derhalben muß vberall so genommen werden/ dar auß den folgen wurde/das in den worttē/hoc est corpus meum/das wortleyn est/auch muste genommen werden pro significat/so folget von stund an/das ym Sacrament nicht warhafftig Christus wer/sonder allein significatiue/das ist/brot vñ weyn bedeut alleyn den leib Christi/das

sti/das offentlych wider Got vnd seyn heyliges wort wer den Christus ist warhafftig ym sacrament.

Darumb yhr edelen deudesschen vnd lieben hern vnnd brüder/hüt euch vor diesem argument dieser elenden buch schreyber/alß fur der ergisten gyfft/do sie sprechen/thun heyst ßo viel in der schrifft zu zeytten als opffern/darumb soll es hie auch so viel heyssen/do Christus spricht/das thut in meynem gedechtniß/den wo wir diese gloß an nemen vnd der gleichen/so wurd der teuffel zu lezt zu wege bringen/das wir keyn rechten vorstandt behielten in der schrifft. Christus redet hie klar gnug/wen er sagt/Nemet esset/dar nach/solches thut in meynem gedechtnus/wen er sagte Nemet opffer/so wer es war/das wir opfferm müsten/Nun spriecht er mit klaren wortten Nemet esset/das essen vnnd das trincken thut in meynem gedechtniß/das vorstehet yhe eyn Pawr wol/yr losen buchschreiber.

Forder/wollen sie beweysen/das die Meß eyn opffer sey/vnd sagen/Der Her hat das brot in seyne hende genomen vnd danckſagt/weyl den danckſagen in der schrifft so viel ist/als ein gepethe/vnnd gepeht eyn opffer/folgt das Paulus. 1. Chor. 11. anzeigt/das der her geopffert habe ßo er spricht/er habe danckſagt/Solche sprüch furn die Eselsköpff/zu beweren das die Meß eyn opffer sey/vnd klicken vnzeliche sprüch herausſen an den text/do mit mã ia sol meynen/sie haben schrifft/so sich doch keyner recht reymet zur sach/dē wen sie sollen beweyßen/das die Mes eyn opffer sey/ßo farn sie zu/schelten den Luter vnd beweten/das Genß keyn Endten seyn.

Aber hort yr buchschreyber/die yr so meysterlich künnet bücher schreyben/wo habt yhr diese Consequentz gelernt? eyn esels stall? danckſagung ist eyn gepeth/gepeth ist eyn opffer/Christus hat danckſaget/darumb hat ehr brott vnd weyn geopffert/ist das ewer logica/do yhr ßo viel von rümet? wie reymet sich doch das? Er hat danck-

saget. 1. Chor. 11. darumb hat er seyn leyb vñ blut geopffert/ Auß in Eßels stall mit ewr logiken/ Dis folget wol/ Christus hat danck sagt/ danck sagen ist ein gepeth/ gepeth ist ein opffer/ darumb hat er geopffert/ Was hat er aber geopffert? Huy/ pfeyfft auff yr edlen buchschreiber/ Hat er seyn leyb vnd blut geopffert? Neyn yr buchschreyber yhr habt gefelet/ er opffertt die danck sagung/ welche ein gepet vnd opffer ist/ die hat er geopffert/ do mit ist aber nicht bewert/ das brot vnd weyn/ welche Christus in seyne hende nam/ eyn danck sagung seyn/ ßo er mit dem mundt vnd hertzen sprach/ das merckt eyn kyndt woll.

Ach des elenden buchschreybers/ vnns vordreust/ das wir do mit sollen die zeit zu bringen/ Ist doch bey diesen Narren/ bethen/ brot vnd weyn/ essen vnd trincken alles eyn dinck/ mocht sich doch einer solcher buchschreiber wol krank lachen. Nun wollen wyr noch eyn redlichs stuckleyn erzelen/ was diß fur leut seyn/ die Deudesscher Nation wollen bücher schreyben/ do bey mā vormercken mag yre Christliche hertzen.

Sie straffen Luter am. 5. blat/ des andern buchs/ das er sagt/ wir sollen vns an dem exempel Christi vnnd der Apostel benügen lassen/ vnd nicht opffern den leyb vnnd das blut Christi/ weyl es Christus vnd die Apostel nicht gethan haben/ do sagen sie/ Es gylt nicht lieber Luter/ du hast vns ßelbs anders gelernt ym buch von den hymmilßschen propheten am. 36. blat do du alßo sprichst/ Darumb lassen wir keyn exempel zu/ auch von Christo selbs/ ich schweige von andern heyligen/ do mit wollen sie/ das Luter wider sich selbs soll geschrieben haben/ Aber wo fur soll man die leut halten/ die eynem seyne wort vnnd brieff felßschen/ seyn es nicht buben/ ßo weyß ich nicht was buben seyn/ Alßo sagt Luter am. 36. blat/ Darumb lassen wyr keyn exempel zu/ auch von Christo selbs/ schweyge von andern heiligen (das nun folget lassen diese zwene buben

außen) es
chem wir
am exemp
welche vn
nicht Chri
den man
worttten/
fürn sie d
willen/ de
ßo/ do sie
Gottis zu
dem keyß
alßo thun
werb. am.
bleyben/
Darna
buchschre
bezeugen
Melchiß
Zum e
solch arg
geopffer
ßie das g
deut/ den
von anf
dan in d
muß es
zum end
haben
der gest
bē sie C
gefellig
nach de
zunt au
weyn.

außen)es sey dan Gottis wort da bey/das vns deute wel
chem wir folgen/edder nicht folgen sollen/wir wollen
am exempel nicht gnug haben/wir wollen schrifft haben
welche vns gewiß mache/welches exempel Christi odder
nicht Christi sey ꝛc. Diß lassen sie alles aussen/auff das sie
den man Gottis dem volck hessygk machen/mit lügen-
worten/Also betrigen sie das arm eynfeltig volck/vnnd
fürn sie das Got erbarm in ewigkeyt/vmb yres geytzes
willen/den zu erhalten/Alßo theten auch die Juden Chri
sto/do sie sprachen/ er hat gesagt/er wolte denn tempell
Gottis zu brechen Math.am.26.vnd vorpöte den zcins
dem keysser/Luce am.23./welchs alles erlogen war/eben
alßo thun diese lügenmeuler auch/Es ist geschrieben pro
verb.am.19. Eyn falsscher zeuge wirt nicht vngestrafft
bleyben/da wart euch fur yr lügener.

Darnach hebt sich aller erst der kelber tantz/vnnd das
buchschreyben an/das die Meß eyn opffer sey/do sie das
bezeugen mit dreyen zeugen/Mit dem opffer der Veter/
Melchisedech/vnd mit dem propheten Malachia

Zum ersten mit dem opffer der Veter/machen sie eyn
solch argument/Die Veter des Alten testaments haben
geopffert/opffer die Got sindt gefellig gewesen/den ehr
sie das geheyssen hat/vnd haben das opffer Christi be-
deut/den Christus ist getödt vnd seyn blut ist vergossen
von anbegyn der weltt/in den opffern der Veter/so ehr
dan in den opffern der Veter ist geopffert/sagen sie/so
muß es nicht vmbyllich seyn das ehr geopffert werde biß
zum ende der welt/vnd ist diß yre meynung/Die Veter
haben Ochssen/Kelber/vnd Schaff geopffert/vnnd in
der gestalt der selbygen/haben sie Christū geopffert/Ha-
bē sie Christū fur der gepurt geopffert/vñ das ist got wol
gefellig gewest/warūb solt mā Christū nicht auch opffern
nach der gepurt/hats Got wolgefallen/so gefelts Got ye
zunt auch wol. das mā Christū teglich opffer/vñ brot vñ

weyn.

Hie sihet man/wie gar tewere buchschreyber das seyn/ Wo mit wollen sie doch beweysen/das die Veter haben Christum geopffert/wie solten sie Christum opffern der noch nicht geboren ward? odder ist er in den Ochssen vñ Kelbern gewesen/die sie geopffert haben/das sie yhn in der gestalt der Ochssen vnd Kelber haben geopffert? Ja sagen sie die Ochssen vnnd Kelber haben Christum bedeut/das sagen wir auch/warumb sagen sie den das sie Christum geopffert haben/so sie doch nur Ochssen Kwe vnd Kelber.ꝛc.geopffert haben/Haben sie nun Christum nicht geopffert/wie folget dan/man soll ietzundt Christū opffern/wie er do geopffert ist/ Meyn lieben Junckern/ Figur ist ein ander dingk/den figuratum/das die figur bedeut/wie euch Luter vnuberwindlich lernt ym Sermon von den zehen aussetzigen/mit klarer heller schrifft.

Soll man ietzundt opffern/wie man do geopffert hat/ so muß man wider Kwe vnd Kelber opffern/nicht Christum/odder muß Brot vñ Weyn opffern/das nicht der Leyb Christi/sonder nur eyn figur vnd zeychen des Leybes vnd Bluts sey/so lernen den diese buchschreyber/ das das Brot vnd der Weyn/nicht der Leyb Christi sey/sonder bedeut nur den Leyb vnnd Blut Christi/wider den klaren text Math.26.Das ist meyn leyb.ꝛc.Das sie aber sahen/man soll ietzundt Christum/so offt vnd viel opffern in der Meß/so offt vnd viel/die Veter/vnd Christus das Osterlamp geopffert habē/Ist auß eygen kopff der zweyer buchschreyber ertricht vnd erlogen/trutz yhn allen/das sie des eyn eynigen spruch der schrifft weyssen/Hoc facite. thut es nicht mit andern fratzen/wie oben angezeygt.

Dar zu/ßo ist es viel eyn ander dingk/das Brot vnnd der Weyn in der Meß/vñ der Alten opffer. Jhenes sindt Ochssen vnd kelber geweſt/Diß Brot vnd Weyn/ist der Leyb vnd Blut Christi.Darumb folgt nicht ihene haben Kwe vnd Kelber geopffert/darumb sollen wir Brot vñ

Weyn

Weyn opffern/wir geben zu/der Veter opffer mit yrer be
deutung/Aber das geben wir nicht zu/das wir so offt vñ
viel sollen Christum in der Meß opffern/als die Veter
Ochssen vñ Kelber geopffert haben. Christus ist ein mael
für vns geopffert/Heb.9.welches eynige opffer/alle op-
ffer der Veter bedeut haben/Coll.2. mit dem opffer des
lobes/nicht das Sacrament/wie Doctor Martinus be-
weyßet in der Postillen der dreyer heyligen weyssen.

Das sie sich aber mit dem sprüch Apocalip.13. behelffen
wollen von dem Lamb/das getödt ist von ambegyn der
welt/ist ein vnuorstandt der groben buchschreyber/die
nicht wissen wie das Lamb vom anfangk getödt ist/Die
Veter haben gelewbet an das vnschuldige Lamb Christ
um/vō ambegin der welt Heb.13.1.Chor.10.das es wurd
wegknemen die sünde der welt Joh.1.vnd das durch seinē
todt vnd opffer/der glawb hat sie frum vnd gerecht ge-
macht/vnd ist yhn der zukunfftige todt zu gerechnet/als
wer er bereyt geschehen/Heb.13.Christus giestern vñ heut
vnd er auch in ewigkeyt/Alßo ist das Lamb getödt von
anfangk/das der todt bereyt do gegholten/vnd der glew
bygen Veter sunde weg genommen hat.

Das sie aber Ochssen vnd Kelber geopffert haben/hat
zu yrer rechtfertigūg nichts gethan/Heb.10.Gal.3.Ro.4.
Ist Abraham frum wurden/durch die werck des geserzes
so hat er rhum/aber nicht bey Got/Was haben sie dann
mit yrem opffer außgericht? odder warumb haben sie ge-
opffert.

Antwort/do mit haben sie yren glawben anzeygt/den
sie hatten auff den zukunfftigen Christum. Alßo sagt die
Epistel zu den Hebr.am.11.dieße alle sind gestorben/nach
dem glawben/vnd haben die vorheysschung nicht entpfā
gen/sonder sie von ferne gesehen/vnd sich darauff vortrō
stet vnd daran gehangen/Alßo opffert Abell Got eyn
grosser opffer/den Cayn seyn brüder durch den glawben/

Gene. 4. Heb. 11. durch welchen er von Gott/ gezeugniß vberkommen hat/ das er gerecht sey.

Alßo schliessen wir nun auffs erste teyl/ das man auß der Veter opffer in keynen wegk beweren kan/ folgt auch nicht darauß/ das wir Christum in der Meß teglich opffern sollen ym brot vnd weyn/ so offt yhn die Veter geystlich (wie sie sagen) geopffert haben/ sie werden auch das/ alle Papisten auff eynen hauffen geschmeltz/ nymmer mer beweyssen mit eynem buchstaben der heyligen schrieffte.

¶ Zum andern/ nemen sie vnd füren den spruch psal. 109. Du bist eyn priester in ewigkeyt nach der ordenung Melchisedech/ Dieser Melchisedech hat nicht Kelber vñ schaffe/ sonder Brot vnd Weyn geopffert/ darauß folget das Christus auch Brot vnd Weyn geopffert habe (sprechen sie) Hat es nun Christus gethan/ so sollen wirs auch thun Brot vnd Weyn opffern/ Se da Luter schreyb meher bücher/ wen du glewbest/ das die heyliche schrifft vom heyligen Geyst wer/ wurdestu (sagē sie) nicht so schympflich reden von der schrifft.

Antwort/ das erste das Christus eyn Priester sey nach der ordenung Melchisedech/ haben wir woll gewüst/ ehe diese buchschreyber/ bücher schryben/ Das sie aber sagen/ Melchisedech habe Brot vnd Weyn geopffert/ liegen sie alß buben/ vnd die ergisten schrifft felsscher/ sie werdens auch nymmer mehr beweyssen/ Der spruch Gene. 14. laut alßo/ Melchisedech der Köning zu Salem trug Brot vnd Weyn erfür. ꝛc. nicht das ers geopffert hette/ sondern das ehr die geste speyset vnd ehret/ da durch Christus der Priester nach der ordenung Melchisedech bedeut ist/ der die welt mit dem Euangelio speyszet/ die weil der mensch nicht alleyn ym Brot/ sonder yn eym itzlychen wort Gottis lebet Deuter. 8. Math. 4.

Alßo hören wir hie das Melchisedech Abraham brot vnd weyn erfür trug/ wie do der geprauch war/ das man den

den kriegsleuten/wo sie fur vber zohen mit speyß vñ trāck entkegen gingk/wie dan Got die Moabiter vnd Amoniter vorstieß/das sie den kyndern von Jsrahel/do sie auß Egypten zohen/nicht mit brot vnd wasser entkegen giengen. Deutro.23. vnd Gideon die eltisten zu Succoth zerschlugk/das sie seynem volck nicht speyß vnd tranck gebē wolten/Jud.8.

Diß muß nun alles geopffert heyszen diesen trewlosen schriefftmördern/was nur in der schriefft von Brot vnd Weyn sagt/Trollen eyn her/Dauid aß das priester Brot vnd war dennoch auch geopffert/Magk es dermasszen auch Abraham gegessen haben/es ist aber dester weniger nicht geopffert brot geweszen/nein yhr must der sach gewiß seyn/schriefft schriefft yr buchschreyber/Was soll man doch mit solchen faulen fratzen vmbgehen/wir hetten vns nicht vnterstanden/diesen heyloßen bůben zu antworten/die also liegen vnd Got seyn wort felsschen/wan vns nicht erbarmett das arm eynfeltige volck/das sie mit yrem schreyben fur wirren wollen.

Jhr eygen vrteyl reymet sich hie her woll/strafft man die zu leyb vnd gut die Fursten müntze felschen/wie viell mehr solt man diese trewlosa buben straffen die Got dē aller hochsten Fursten vñ Kunig/sein heyliges wort felschen/darzu leyb vñ seel ewig vorfůren. Aber sie seyn solcher lynder straff nicht wert/yhn ist ein ander badt bereyt in dem fewrigem teich/darynnen sollen baden alle falssche prophetē vñ ketzer/wie sie seyn/mit dē teuffel ewig. apo.19

Wolan yr buchschreiber/hat Melchisedech brot vnnd wein Abrahā vñ seynē volck fur tragen/wie offentlich der texte zwingt Gen.14. wie reimet sich dē ewr figur auff das sacrament/Melchisedech trug Brot vnd Weyn fur/eynem mensschen/szo opffert yhr Got Christum teglich/der thet es eyn mal/yhr thut es alle tage/habt yhr doch yn dē erstē buch vō opffer der Veter vñ Christus getriebē

das

das gleych/wie die Veter vnd Christus/viel vnd offt geopffert haben das Osterlamb/ßo sollen wir auch Christum nicht eyn mal/sonder vielmal opffern/alßo klingen ewer wort am.8.blat vnd am.10.Warumb treybt yhr hie auch nicht auff die figur/Hatts Melchisedech eynn mael gethan/eynem mensschen/ßo sollen wirs auch eyn mal thun/vnd das dem mensschen/Wolt yr mit figurn vmbgehen/so handelt recht/das yr wolt die figur deutten wie yhr wolt/des gestehen wir euch nicht.

Vnd wen es schon war wer/das man Christū viel mal opffern solte/ßo must yrs nicht thun/sondern Christus/weyl der text nicht von euch/sonder vonn Christo sagt/Du bist ein priester nach der ordenūg Melchisedech/Sol nun Christus Melchisedech gleych seyn/Warumb macht yr yhn den vngleich/das Christus soll opffern/Melchisedech fur tragen/Es ist gantz vngleych opffern vnnd furtragen/es soll aber alßo gehen den figur deutern/die nicht wissen was figur vnd figuratum ist/Melchisedech trug Abraham seynem volck Brot vnd Weyn fur als eyn Konig/vñ gebenedyet yn als ein Priester/das sagt der text sonst nicht anders/Diese buchschreyber solten die Epistel gelesen haben/zu den Hebre.am.7.ßo wurden sie nicht ßo tolpissch geredt haben von Melchisedech.

Nun wir wollens setzen das Melchisedech brott vnnd weyn geopffert habe/das doch nicht war ist/folgt denn fort an darauß/das Christus Brot vnd Weyn geopffert habe? Ja sagen sie/Christus muß ye Melchisedech gleich seyn/vnd seyner ordenung folgen/ßo hat ehr Brot vnnd Weyn geopffert/darumb muß Christus auch thun/Reymets sichs nicht feyn h r Johannes/ewer buch ist woll wert/das alßo ist vmbher gesandt in die Münchs Clöster/macht yhr nur meher/wens euch die Abbat heyssen/es seyn sonst gelarte leutt/wir hette euch hie schier vom teuffel gesagt.

Vnd

Vnd auff das ewer anhangk/beyde Thum pfaffen vñ München/Abbat vnd Prior sehen mügen/das yr gelart seyt/ßo hort zu/Sol Christus Melchisedech gleych seyn/ vñ alßo opffern/wie ehr geopffert hat/ßo muß auch Christus fur seyne sunde erst opffern/vñ dar nach fur des volckes sunde/sonst wirt die figur vngleych Hebr.5. Hat nun Christus auch eygen sund? Wo yhr viel bucher schreybet Deudscher Nation/ so behalte wir keyn Sacrament/ keyn Christum/keyn wort Gottis.

Item hat Melchisedech brot vnd weyn geopffert/vnd Christus sol ym gleych seyn ym opffer/ßo muß Christus auch nur brot vnnd weyn opffern/Den yhr sagt/hat man dorth leyplich geopffert/so muß man yetzundt auch leyblich opffern/darauß den folget das yr in ewer meß keynen Christum habt/sonder nur brot vnd weyn/odder yr must lügener seyn/ßo yhr saget/Christus muß Melchisedech gleych seyn.

Weyter/Melchisedech ist könig zu Salem gewesen Gene.14.ßo muß Christus auch könig zu Salem sein/aldo brot vnd weyn opffern/vnd mussen alle messen zu Salē gehalten werden/nach der ordenūg Melchisedech/Noch eyns/Christus ist ein ewig priester nach der ordenung Melchisedech/Hat nun Melchisedech zeytlich brot vnnd weyn geopffert/ßo muß Christus der ewige priester/ewig opffern/ßo mussen yhe ym hymel Kyrchen vñ Altar seyn do Christus meß halte/ den es stehet aldo Psal.119.Du bist ein prister ewig/nach der ordenung Melchisedech/ sagt yr/yr thuts an Gottis stat/So fragen wir/wer wirt es thun nach dem Jungsten tag/wen yr beschorne diebe zum teuffel seyt.

Vnd ist Christus ein ewig priester/mit dē eyde Gottis bestetigt/ßo macht yr ja Got meyneidig/ßo yr opffert/dē ehr hat yhe nicht euch/sonder Christo geschworen/das er eyn priester sey nach der ordnung Melchisedech/ßo muß

yhe ehr/vnd nicht yr opffern.

Item Melchisedech/wie yr sagt/hat brot vnnd weyn geopffert/dem sol Christus gleich seyn/Warumb opffert den Christus am Creutz auch nicht brot vnnd weyn/wie Melchisedech? Thut er doch aldo eyn solch opffer/das Melchisedechs opffer so gleych ist/wie der Sömer dem Winter. Also ist Christus opffer am Creutz keyn opffer/ odder Got ist meyneydig/do er spricht. Psal. 119. Du bist eyn prister noch der ordenūg Melchisedech ewig/Sehet yr schier/wo hyn euch ewer schwindel geyst gefurt hat

Das Mensing sagt/Melchisedech hab brot vnd weyn geopffert/darumb muß es Christus auch thun/ist nichts geredt/den ist Melchisedech ein leyplich priester/vnd seyn opffer auch leyplich vnd ein figur/so muß yhe Christus eyn geystlich priester/geystlich opffern/den das do figurirt odder bedeut wirt/ist eyn ander dingk den die figur/wie Paulus sagt. 1. Chor. 10. der fels/do die kynder von Israhel wasser von truncken Num. 20. ist Christus/eyn ander geystlich ding/den der steyn war/aber wie gesagt ist/so lassen wir nicht zu/das Melchisedech brot vnd weyn geoppffert habe/vnd das sey gnug vom andern spruch.

Zum dritten/ füren sie den spruch Malachie am. 1. do mit zu beweyssen/das die Meß eyn opffer sey/vnd sagen/ Der prophet do ehr spricht/an allen orten wirt geopffert meynem namen eyn reyn vpffer/redt von dem sacrament vnd nicht von vnserm leyb/vmb zweyer vrsach.

Die erste/Paulus Rom. 12. sagt nicht/das wir vnsern leyb opffern sollen an allen stedten/wir essen/trincken/ schlaffen odder wachen/setzt auch keyn zeyt/Der prophet aber sagt/es wer gescheen an allen orten.

Die ander/so ist vnszer leyb vnreyn/der Prophet aber sagt/diß opffer sol reyn seyn/darumb muß der prophet vō dem Sacrament/vnd nicht von vnßerm leyb reden/das das eyn reyn opffer sey.

Antwort

Antwort/Nun sehet yr edlen Deutschen/was das nur für selzame buchschreyber seyn/Luther vnd wir sagen die Meß/vnd die vorheyschung Christi Math.26.Luc.22. Nemet esset/das ist meyn leyb/der für euch gegeben wirt Trincket daraus alle das ist der kilch des newē testamēts der für euch vorgossen wirt zu vorgebung der sünd/sey eyn testament/vnd keyn opffer/So schreyben diese Narn bücher/vñ wollen vorfechten/das das Sacrament/fleich vnd blut Christi/nicht eyn testament/sonder eyn opffer sey/Wider wen schreiben doch diese narn/Die Meß ist yhe eyn ader ding/dan das sacrament/wir reden aber vō Christus meß/wie ehr sie der gehalten habe/nicht von des Babsts meß.

Vber das alles/felschen sie den spruch des propheten offentlich/den der prophet vorklert sich selber am.3.cap. do er sagt von Christo/Ehr wirt reynigen die kynder Leui/vnd sie(die kynder Leui alßo vō Christo gereyniget) werden opffern in der gerechtigkeyt/eyn reyn opffer/wie ehr sagt am.1. Hie redet der prophet nicht von pfaffen vñ munche/den es ist keyn vnreyner/vnflettiger/hochmuttiger/stoltzer/geytziger/zorniger/blutsüchtiger/freueller/ vnkeuscher volck auff erden/den pfaffen vnd munchen/ wie die gantze welt wol weiß/Der prophet aber sagt/sie sollen reyn seyn/vnd Christus wirt sie reynigen/die kynder Leui/Sonder ehr redet von den Leuiten/das ist von den Christen/die ym zugethan seyn/das sie seyne brüder vnd miterben seyn sollen/Dan Leui heyst zugethan/wie ehr selber sagt Johan.15.yr seyt reyn vmb des worts willē das ich zu euch geredt hab/Act.15.Durch den glauben hat ehr yre hertzen gereyniget/Eph.5.Christus hat seyne gemeyne gereyniget/durch das wasser badt ym wort/auff das ehr ym darstellet eyne herliche gemeyne/die nicht habe eynen flecken odder runtzel/odder des ethwas/sonder das sie heylig vnd vnstefflich sey.

Diese Leuiten vnd Christo zugethane gemeyne/wirth Got opffern eyn reyn opffer/das ist sich selbs/gantz reyn vnd an alle mackel/wie Christus vnd Paulus sagen/vnd David psal.50. Die opffer Gottis sind ein zu brochen geyst/Rom.12. Ich ermane euch lieben brüder/das yr ewre leyb begebt zum opffer/ das da lebendig/heylig/Gott wolgefellig ist/wilchs ist ewer furnunfftiger Gottis dienst Diß alles redt Paulus zum vnterscheide/der mancherley opffer/der vnuornünfftigen thier des gesetzes/die do nicht lebendig/heylig/Got wol gefellig waren/Heb.10.

Wolt yr aber sagen das der prophet vom Sacrament rede/ßo beweyßet das yr die Leuiten seyt mit der schriefft

Zum andern/wo das Sacrament eyn opffer genant werde/den yr must den Prophetē nicht glosirn außewrm kopff/sonderlich die weyl der Prophet nicht sagt/von dē Sacrament/das das eyn reyn opffer sey/ sonder spricht schlechtes/sie werden opffern ein reyn opffer/Vnnd wen yr nun schon das alles beweißet/ßo ficht der spruch dennoch nicht wider vns/den yr sagt er rede von dem Sacrament/wir aber reden von der meß

Das wir aber sagen/der Prophet rede von vnserm leyb thun wir nicht auß vnserm kopff/wie yr/Dan weyl Christus Johan.15.Pau. Ephe.5.sagen/das wir gereyniget sind durchs wasser bad ym wort/vnnd David Psal.50. sampt Paulo Rom.12.das vnser leyb die opffer Gottis sindt/muß yhe folgen/das der Prophet Malachias/von vnserm leybe vnd nicht von dem Sacramēt rede/sintein mal yr in der gātzen heyligen schrifft keynen spruch habt das das Sacrament ein reyn opffer gnant werde/weyset eynen so solt yr gewonnen haben.

Derhalben reden diese buchschreyber yren mutwillen/ das wir Paulo Rom.12.vnd dem Propheten/einē zusatz gethan haben/Den sollen wir vnsern leyb geben zu eynem lebendigen/heyligen/Got wolgefelligem opffer/wie Pau

lus

lus sagt Rom.12. So muß er yhe gantz vnd gar/alle zeyt vnd alle stundt dargeben seyn/auch an allen orten wo wir seyn/es wer den sach/das Mensing sagen wolt/wir solte fur mittag frum/nach mittag buben/in der kyrchen heylig/auff dem feld rewber seyn/vor mittag fasten/beten/meß halten/nach mittag fressen vñ sauffen/auff die mumerey lauffen/wie die Baals priester in Thümen thun/vnd zwar die München auch/Neyn nicht alßo/Alzeyt sollen wir dem guten folgen Gal.4.Coll.4.Act.24.

Aber es sicht den guten buchschreyber villeicht an/das Paulus nicht setzt/das wortleyn alzeit/vnd wir essen odder trincken/Ehr solt aber Paulum gelesen haben 2. Chor.4. wir tragen vmb allzeyt das sterben des hern Jesu an vnserm leybe/auff das auch das leben des hern Jesu offynbar werde an vnßerm leybe/Vnd solt an seyne eygene wort gedacht haben/am.20.blat/beten heist opffern ßo sagt yhe Paulus.1.Thess.5.Betet an vnterlaß/ehr redet yhe nicht von eußerlichem gepet/den wir müssen yhe essen vnd schlaffen/sonder von geystlichen ynwendigen beten/welches ist innerliche begirde/seufftzen vnd vorlangen auß hertzen grundt/welchs auch geschiecht in leyblicher arbeyt/vñ wen wir sehen/das wir es nicht thun/das wir vns erkennen alß schwache/geprechliche mēschen vñ gnad bitten von Got/wie Paulus sich erkant Rom.7.

Eben alßo/trollen sie auch eynher in der andern vrsach/das vnßer leyb nicht reyn sey/war ist es/Wir habēs gesagt vnd sagens noch/das vnßer fleysch von art vnnd natur/zum bößen geneigt ist/Gen.6.vnd.8.strebet allzeyt wider das gute/Gall.5.vnd ist darzu vnreyn/Prouer.20. Joh.5.Darauß folget aber nicht das auß gnaden/durch den heyligen geyst/der leyb nicht reyn ist/sonst must Christus Johā.15.Petrus Act.15.Paulus Ephe.5.vñ.1.Thess 5.liegen/do ehr spriecht/Der Got des frydes heylige euch durch vnd durch/vnnd ewer gantzer geyst/seel vnd leyb/

mussē behalten werden vnstrefflich/das kan aber nicht seyn/Darumb musz Mensing liegen/do er spricht/der prophet kan nicht reden von vnserm leyb das der das reyne opffer sey/den ehr ist vnreyn.

So sind nun die Christen zu gleych reyn vnd vnreyn/vnd dar neben gantz vnd gar reyn/on mackel/Ephe.5. vnd ob wol sünd ym fleysch bleybet wie in Paulo Ro.7. 1.Chor.12.szo wirt sie doch den Christen nicht zu gerechnet/Rom.8.Psal.31.Rom.4.vmb Christus willen vñ des heyligen gsystes der in den Christen wonet/Derhalben ist das eyn vnnutz geschwetz/das Mensing furgibt/als solten wir wider vns selber reden.

Alszo wollen wir diese zwey lügenbüchlein haben vorantwort/auff diszmal/vnd wo diese zwene elende buchschreyber sagen wolten/wie sie dan thun/die wort der wādelung sindt nicht wort der vorheyssung/die weyl der priester consecrirt an die wort/der fur euch geben wirt/sollen sie wissen/das wir nicht von des Babstes sonder von Christus meß reden/wie der meß gehalten hab/vnd das die eyn testament/vnd nicht eyn opffer sey/darynnen die wort stehen/der fur euch geben wirt/Der Babst mit seyner meß consecrirt/opffer odder opffer nicht/gibt vns nichts zu schaffen/Das reden wir alles darumb/auff das diese zwene buchschreyber ja vrsach habē/bücher zu schreyben/sie solten auch billich nichts anders thun/den solche bücher machen/vnd yre kunst beweyssen/die weyl sie das szo meysterlich kunnen/Es ist aber eben genug/wen allein der tittel laut/das das buch wider den Luther sey/wir wollens yhn auch gern vorzeyhen/auff das sie nur deutscher Nation meher bucher schreyben/den sie seyn meyster darauff.

Sagen wir die meß sey eyn testamen/vnd keyn opffer/so schreyben sie/vnd geben vns schult/wir heyssen das gesegnet brot vnd weyn eyne meß/eyne feyste/starcke lügen

gen/So vnsynnig hat sie der neyd gemacht vnnd gar be-
sessen/das sie nicht sehen wo von der Luther odder wir
reden. Wer hat doch yhe gehort das man sagt/Ich will
die meß entpfahen/wen er das sacrament entpfehet/Aber
solche theologen sollen eyne solche theologia schreyben/
auff das ia das buch sey/wie der schreyber/eyn narr wie
der ander/die gar nichts vorstehen/den was yhn yr toller
syn vnd mut eyngibt/Darumb man sich auch fur yhn hüt
ten soll/als fur den teuffel selbs/die weyl sie nicht alleyn
Luther/sonder auch dem heyligen geyst seyn wort felschē
Got woll yhn weren/Amen.

Magdeburg

1526

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568185862-18/fragment/page=36

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568185862-18/fragment/page=37

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568185862-18/fragment/page=38

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568185862-18/fragment/page=39

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-568185862-18/fragment/page=40

Antwort auff die zwey elenden buchlein. D. Johan: Mensing pauler munch/ das die Meß ein testament vnd keyn opffer sey.